

# SICHTBAR! URBAN ART ALS MEDIUM DER BEGEGNUNG UND TEILHABE

Das Urban Art Projekt wurde in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Graffiti-Künstler durchgeführt. An zwei Nachmittagen haben die teilnehmenden Mädchen verschiedene Graffiti- und Maltechniken erlernt und erstellten eigene Entwürfe für großformatige Kunstwerke. Die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Kunstwerke konnten die Mädchen selbst wählen. Sie wurden dabei von pädagogischem und psychologischem Fachpersonal begleitet und erhielten vom anleitenden Künstler individuelle Unterstützung bei der Arbeit. Unter professioneller Anleitung konnten sich die Mädchen ausprobieren, neue Fähigkeiten entwickeln und ihre persönlichen Gedanken und Emotionen auf großen Leinwänden ausdrücken. Auf den Wunsch der Teilnehmerinnen wurden die entstandenen Bilder später zu verschiedenen Anlässen innerhalb der Einrichtung ausgestellt.

**Mögliche Anzahl der Teilnehmerinnen:** flexibel, hier 5-10

**Geeignete Altersgruppe:** 10-20 Jahre

**Benötigte Materialien:** Bleistifte, Farbstifte, Radiergummi, Papier für Skizzen, Pinsel und Acrylfarben, verschiedene Sprühdosen, Leinwände oder bemalbare Wände, Schutzanzüge und Schutzmasken, ggf. Schablonen und Ansichtsmaterialien

**Zeitrahmen:** flexibel nach Bedarf, hier zwei Nachmittage (je 4 Stunden)

**Empfohlene Kooperationen:** pädagogisches, soziales oder psychologisches Fachpersonal sowie Graffiti-Künstler\*innen oder Kunsttherapeut\*innen und Kunstpädagog\*innen mit entsprechendem Fachwissen


## URBAN ART PROJEKTE ALS PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

In der Bedarfs- und Ressourcenanalyse von Mädchen.Machen.Mut. wurde von den Teilnehmerinnen ein Wunsch nach kreativen Aktivitäten geäußert. Mädchen mit Fluchthintergrund sind eine oftmals übersehene und gesellschaftlich benachteiligte Gruppe. Urban Art Projekte bieten ihnen eine Plattform, auf der sie sich zeigen können und im Kontext häufiger Ortswechsel etwas Bleibendes und Persönliches hinterlassen. Zudem fördern solche Projekte individuelle Talente und Fähigkeiten sowie schöpferisches und selbsttätiges Erleben. Die Anregung kreativer Ressourcen sowie die Entwicklung neuer Handlungsspielräume und Lösungsansätze wirken sich dabei positiv auf die psychosoziale Stabilität und kognitive Entwicklung der Heranwachsenden aus.

Mithilfe einer visuellen Kommunikationsweise sollen nicht zuletzt auch Sprachbarrieren überwunden werden. Die Arbeit in der Gruppe fördert dabei soziale Interaktionen und einen Austausch mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Kulturen und regt zum Perspektivwechsel an. Die Mädchen erhalten die Möglichkeit sich in einem geschützten Rahmen mit ihrem Selbstbild und ihrer weiblichen und kulturellen Identität sowie individuellen Erfahrungen auseinanderzusetzen.



**MÄDCHEN.MACHEN.MUT.**

 Save the Children